

Donnerstag, 19. November 2026, 14:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Profit bis zum letzten Atemzug

Im Gespräch mit Manova und Transition TV schildert die Pflegeexpertin Adelheid von Stösser, wie sich in Heimen ethische Grenzen verschoben haben und Menschen in der letzten Lebensphase unter die Räder des Profits geraten.

von Elisa Gratias

„Manchmal genügt ein einziger Satz, um eine Gesellschaft zu entlarven. An diesem Tag in Leutesdorf

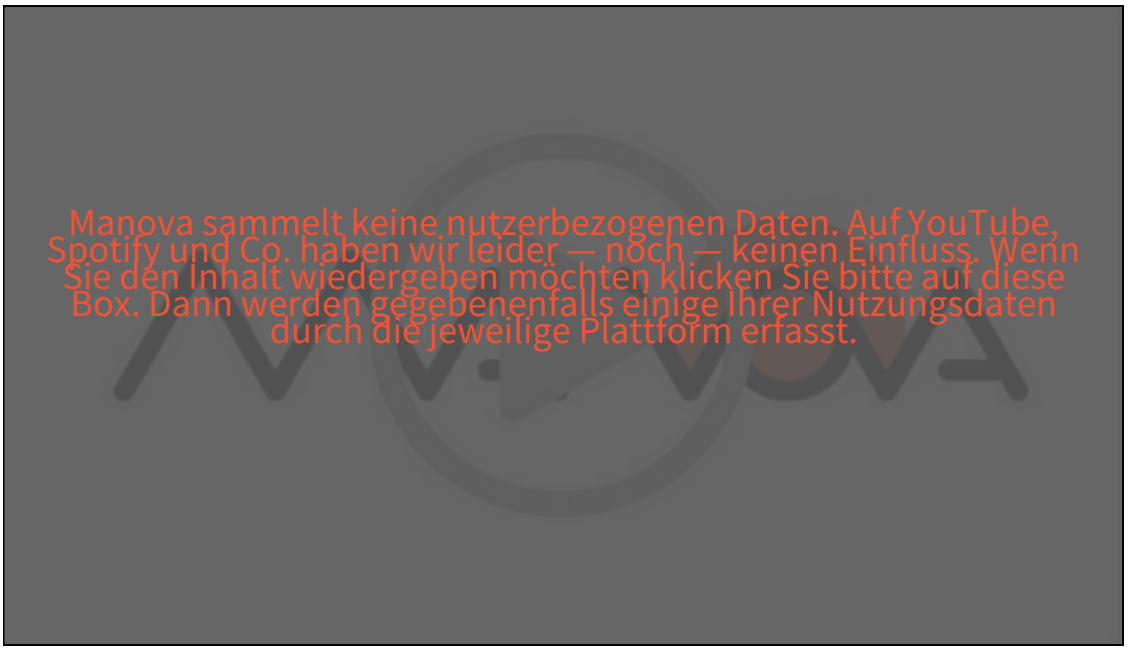
*war es die Bemerkung einer Frau, die über Jahre gekämpft hatte. ‚Ich habe mehr Angst vor Pflegeeinrichtungen als vor dem Sterben.' Keine Übertreibung, sie hatte Erfahrung. Spätestens in diesem Moment wurde klar, weshalb die Pflegeethik-Initiative Deutschland e. V. ihr zwanzigjähriges Bestehen nicht mit einer Festrede und Schulterklopfen beging. Dieser Tag war eine Zumutung. Er führte dorthin, wo das deutsche Pflegesystem seine freundlich anmutenden Prospekte verliert, an Krankenbetten, in Nachtdiensten, zu erschöpften Töchtern, überforderten Ehepartnern und alten Menschen, deren Wille hinter Diagnosen, Routinen und Zuständigkeiten verschwindet.“ Dies ist ein Zitat aus dem Artikel „**Mehr Angst vor dem Heim als vor dem Tod** (https://www.manova.news/artikel/mehr-angst-vor-dem-heim-als-vor-dem-tod)“ von Sabiene Jahn über die **Pflegeethik-Initiative Deutschland** (https://pflegeethik-initiative.de/). Im Gespräch für Transition TV und Manova erzählt Adelheid von Stösser, die Gründerin und Vorsitzende des Vereins, von ihrer langen Erfahrung im Pflegeberuf und ihrem ebenso langen Engagement für mehr Würde und Menschlichkeit.*

Jeder Mensch wird eines Tages im Alter auf Hilfe angewiesen sein, es sei denn er stirbt vorher. Deshalb ist es umso erstaunlicher, wie wenig Beachtung die Lebensrealität älterer Menschen in Pflegeheimen findet. Die meisten verdrängen ihre eigene Angst vor dem Alter und dem Tod. Diejenigen, die bereits betroffen sind,

stehen mit ihrem Schicksal weitgehend alleine da. Aus diesem Grund setzt sich die Pflegeethik-Initiative seit 21 Jahren dafür ein, „dass ethische Gesichtspunkte und Menschlichkeit in den Mittelpunkt von Pflegepolitik und Pflegealltag gestellt werden“.

Die Gründerin des Vereins, Adelheid von Stösser, ist seit 1973 in der Pflege aktiv. Seitdem sind über fünfzig Jahre vergangen und es hat sich einiges verändert — trotz des Engagements ihrer Initiative leider nicht zum Guten. Im Gespräch mit *Manova* und *Transition* TV spricht sie über Überforderung, Gewalt und rechtsfreie Räume in Pflegeheimen.

Elisa Gratias im Gespräch mit Adelheid von Stösser



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee** (https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/profit-bis-zum-letzten-atemzug-adelheid:e)

Hinweis der Pflegeethik-Initiative:

Vorsorge treffen: Worauf es ankommt

Auf der Jahrestagung der Pflegeethik-Initiative Deutschland e.V., die am 7. November 2026 im Hotel zur Post in Waldbreitbach stattfand, ging es um Fragen der Vorsorge. Die 2. Vorsitzende Dr. Fee Friese aus Überlingen (siehe Foto unten), erklärte in ihrem Referat, dass bei Verfügungen stets auch die Position und Haltung derer bedacht werden sollte, die im Bedarfsfalle entscheiden.

Zuvor hatte Susanne Thaprich den Teilnehmenden erklärt, in welchen Situationen es eher ratsam ist, statt einer Vorsorgevollmacht, eine Betreuungsverfügung auszustellen. Frau Thaprich war 10 Jahre als gerichtlich bestellte Betreuerin tätig und zeitgleich als Bevollmächtigte ihrer pflegebedürftigen Mutter. Sie konnte Interessantes aus der Praxis einer Berufsbetreuerin berichten und die Anforderungen veranschaulichen. Dabei wurde allen die große Verantwortung bewusst, die mit einem solchen Amt verbunden ist. Was passieren kann, wenn keine Vorsorge getroffen wird oder eine Bevollmächtigte ihre Vollmacht missbraucht, veranschaulichte der Bericht eines Mitglieds aus Lohmar.

Petra Deyhle schilderte wie ihre Stiefschwester den Vater gegen dessen ausdrücklichen Willen in einem Heim untergebracht hatte und gegenüber der übrigen Familie ein Kontaktverbot durchsetzen wollte. Ende 2023 hatte sich Frau Deyhle an Frau von Stösser gewandt, nachdem sie erfahren hatte, dass sich die Pflegeethik-Initiative bundesweit für die Wahrung der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen einsetzt. In diesem Falle konnte zumindest ein uneingeschränktes Besuchsrecht erwirkt werden.

Adelheid von Stösser, Vorsitzende und Geschäftsführerin des Vereins, sieht sich seit 21 Jahren mit allen Arten von Rechtsverletzungen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen konfrontiert.

Gefährdet sind vor allem Senioren, die die Rechtslage nicht kennen und keine Vorsorge getroffen haben. Viele schieben die Beschäftigung damit vor sich her, auch weil es tatsächlich schwierig ist, sich mit den Unwägbarkeiten am Lebensende zu befassen.

Weitere Informationen auf: **pflegeethik-initiative.de** (https://pflegeethik-initiative.de/)





Elisa Gratias, Jahrgang 1983, ist Redakteurin bei Manova. Sie studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Mutmach-Redaktion. Zu den Themen Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog **flohbair.com** (http://www.flohbair.com). Ihre Kunst zeigt sie auf **elisagratias.com** (https://elisagratias.com/).